



Überblick Tierschutzbeirat 2021 - 2022

Erst kürzlich hatten wir als EE unseren letzten Kongress im September 2021 in Dänemark. Seitdem hat sich jedoch viel in unserem Gremium getan.

Zunächst einmal hat sich die Zusammensetzung und Arbeitsweise des Beirat geändert. Denn die Herren Prof. Dr. Joachim Schille und Dr. Josef Rey Bellet den Beirat nach langjähriger Tätigkeit verlassen haben, wurden in Absprache mit der zentralen Leitung und den Vorsitzenden der Sparten neue Mitglieder beantragt. Dabei ist nicht entscheidend, ob die Mitglieder im Hobby aktiv sind und am Kongress teilnehmen, sondern ob sie Wissen und Input zu den Themen des Gremiums beitragen können. Ein neues Komitee aus 7 Personen ist aktiv und um die Konsultation effektiver zu gestalten, finden digitale Konsultationen fünfmal im Jahr statt. Bisher haben 3 digitale Meetings stattgefunden. Inzwischen besteht ein reger E-Mail-Kontakt zu den relevanten Themen.

Das Hauptaugenmerk des Beirat lag bisher auf europäischen Vorschriften. Die 688-Verordnung stellt uns zusätzliche Anforderungen an die Quarantäne und Gesundheitsdeklaration durch einen Staatstierarzt beim Transport über die Grenze. Die 429-Verordnung verlangt von jedem, der Geflügel, Wasservogel oder Tauben hält, eine Registrierung, was ein weiteres Hindernis darstellt. Es wurden Argumente gegen diese Maßnahmen entwickelt und geteilt, und wir versuchen, an den Diskussionstisch in „Brüssel“ zu kommen, um unsere Einwände zu erläutern. Außerdem versuchen wir, die Lobby unserer Mitgliedsländer zu aktivieren und zu koordinieren, denn es hat sich gezeigt, dass Einwände breit abgestützt werden müssen, bevor die Europäische Union damit anfängt. Bisher wurde viel daran gearbeitet, aber ob tatsächlich eine Wirkung in „Brüssel“ erzielt wird, ist noch nicht bekannt.

Neben den europäischen Regelungen haben wir uns im Gremium auch mit der Vogelgrippe-Situation auseinandergesetzt. Der einzige Ausweg scheint darin zu bestehen, einen geeigneten Impfstoff zuzulassen. Auch in Bezug auf Vorschriften und die Entwicklung eines Impfstoffs wird viel daran gearbeitet. Beides braucht Zeit, daher ist das kurzfristig leider keine Lösung. Als EE müssen wir dazu beitragen, dass die Regeln und der Impfstoff auch für Hobbytiere verwendet werden können.

Wie auf dem letzten EE-Kongress beschlossen, wird der Tierschutzbeirat die Haltung auf zukünftigen europäischen Ausstellungen prüfen und darüber berichten. Wir wollen dafür eine Art Leitfaden entwickeln, in dem wir die Anforderungen an die Unterbringung angeben können. Die Standardausschüsse der verschiedenen Sparten haben die Kontrollfunktion, um Übertypierung zu verhindern. Der Beirat unterstützt dies und der Hauptvorstand hat entschieden, dass auf einer Europaschau sowohl die Hauptjury als auch der Vorsitzende des Tierschutzbeirat die Möglichkeit haben, Tiere einvernehmlich auszuschließen.



Entente Européenne d'Aviculture et de Cuniculture

EE

Europäischer Verband für Geflügel-, Tauben-, Vogel-, Kaninchen- und Caviazucht
European Association of Poultry, Pigeon, Cage Bird, Rabbit and Cavy Breeders
Association Européenne pour l'Élevage de Volailles, de Pigeons, d'Oiseaux, de Lapins et de Cobayes

Wie Sie hören, tut sich im Bereich Tierschutz und Tiergesundheit viel für und sowohl die oben genannten als auch neue Themen werden in der nächsten Zeit viel Aufmerksamkeit von uns fordern.